

## **Offener Brief an die Mitglieder des Stadtrates**

**der Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“  
zur kommenden Stadtratssitzung am 8.11.2018**

### **Schierkes Entwicklung darf nicht angehalten werden! Das Winterbergprojekt besitzt außerordentliche Bedeutung für Schierke und die gesamte Oberharzregion.**

Mit großer Sorge hat die Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“ die Diskussionen in den Fraktionen des Stadtrates von Wernigerode in Vorbereitung auf die bevorstehende Stadtratssitzung verfolgt. Am kommenden Donnerstag soll über die Bereitstellung des Anteils der Stadt Wernigerode an den Planungskosten entschieden werden, die durch die Umplanung des Trassenverlaufes aufgrund des Thünen-Gutachtens im vergangenen Jahr erforderlich wurden. Eine Ablehnung dieser finanziellen Beteiligung wäre ein fatales Signal gegen die gerade erst begonnene weitere dynamische Entwicklung Schierkes.

Seit der Eingemeindung Schierkes in die Stadt Wernigerode sind beträchtliche Finanzmittel des Landes Sachsen-Anhalt in die Ortsentwicklung geflossen, was allerdings nur durch einen erheblichen Eigenmittelanteil der Stadt Wernigerode in mehrstelliger Millionenhöhe ermöglicht werden konnte. Dieses Engagement Wernigerodes kann aus Sicht aller Einwohner Schierkes und der Bürgerinitiative nicht genug gewürdigt werden!

Die Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“ unterstützt seit Jahren die Umsetzung des Winterbergprojektes vor allem mit dem Slogan „Ehrlichkeit und Gerechtigkeit“. Im Jahre 1990 fielen mit der Festsetzung des Nationalparks sämtliche traditionsreichen und für Schierkes Entwicklung maßgeblichen Wintersportanlagen in die Fläche des Nationalparks und standen somit für eine touristische Nutzung nicht mehr zur Verfügung. Die im Jahre 2001 durch die Landesregierung Sachsen-Anhaltes veranlasste Herauslösung der Fläche zwischen dem Gr. und Kl. Winterberg aus dem Nationalpark erfolgte dezidiert mit dem Zweck, eine ganzjährige touristische Entwicklung zu ermöglichen.

Die Bürgerinitiative begrüßt deshalb die Initiativen der Stadt Wernigerode, das aktuelle Projekt „Natürlich.Schierke / Wander- und Skigebiet Winterberg“ in Vorbereitung auf die bevorstehenden Planverfahren (derzeit das Raumordnungsverfahren) weiterzuentwickeln und an veränderte Bedingungen, insbesondere an den Klimawandel anzupassen. Das seit langem bereits richtigerweise verfolgte inhaltliche Konzept des Ganzjahres-Erlebnisgebietes trägt diesem Ansatz Rechnung.

Die vom Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft durch immer neue Forderungen verursachten mehrfachen Umplanungen rechtfertigen unseres Erachtens eine Beteiligung der Stadt an den Planungskosten. Selbst in der von der Partei Bündnis 90/ Die Grünen im Juni in der Schierker Baude veranstalteten Ideenwerkstatt gab es starke Befürworter für die weitere touristische Aufwertung Schierkes mit einer ganzjährig nutzbaren Seilbahn. Die ebenfalls geäußerten Hinweise für eine weitere Optimierung des Konzeptes flossen bzw. fließen in die Umplanungen ein.

Durch diese konzeptionelle Erweiterung wird der gesamte Bereich um die Seilbahn zwischen Parkhaus und Loipenhaus nunmehr wesentlich differenzierter betrachtet. Es besteht das Ziel, eine nachhaltig wirkende Keimzelle für naturnahen Tourismus als auch umweltverträgliche Wertschöpfung zu schaffen. In Verbindung mit ganzjährig möglichen Outdoor-Aktivitäten wird damit auch das wirtschaftliche Risiko in schneearmen Zeiten gemindert und dem Klimawandel Rechnung getragen.

Das Projekt wird von der Landesregierung weiterhin mit außerordentlicher Unterstützung, gleichermaßen als Landesprojekt begleitet. Insbesondere die Ansätze, im Bereich des Projektgebietes ganzjährig orientierte touristische Elemente mit denen des Naturschutzes beispielhaft zu verzahnen, werden ausdrücklich durch die Landesregierung begrüßt!

Die Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“ appelliert deshalb eindringlich an den Stadtrat, die weitere Projektentwicklung zu unterstützen und sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Stadt Wernigerode mit dem Investor, der Winterberg Schierke GmbH einzusetzen!

Bei der Umsetzung des Winterbergprojektes werden ca. 60 Arbeitsplätze direkt und weitere ca. 400 Arbeitsplätze indirekt geschaffen. Die kommunale und auch regionale Entwicklung erfährt hierdurch einen nicht zu ersetzenden Schub und der städtische Haushalt damit eine dauerhafte, spürbare Entlastung!

Das Winterbergprojekt ist ein langfristig und nachhaltig wirkender Baustein nicht nur für die Ortsentwicklung Schierkes, sondern auch für die benachbarten Regionen, insbesondere für den strukturschwachen Oberharz. Die schon deutlich sichtbaren Fortschritte bei der Wiederbelebung Schierkes dürfen nicht gebremst werden!

Bürgerinitiative  
„Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“

6. November 2018

V. i. S. d. P.  
Sven Borchardt  
Kirchberg 3  
38879 Wernigerode OT Schierke  
***bi.schierke.net***